

New York New York

N&Z

Von Jess_400

Kapitel 16: Ein harter Arbeitstag II

Kapitel 16- Ein harter Arbeitstag II

Langsam öffnete Nami die Augen. Der Mond strahlte durch die Fenster und die Achtzehnjährige erkannte, dass sie sich im Wohnzimmer befand. Doch was war dieses warme Ding unter ihr, dass sich regelmäßig auf und ab bewegte? Verschlafen rieb sie sich die Augen und sah nach oben.

Der Mond schien direkt in sein Gesicht, sonst hätte Nami ihn wahrscheinlich in der Dunkelheit nicht erkannt. Um zu testen, ob es auch kein Traum war, hob sie vorsichtig den Arm und strich mit ihrer Hand durch sein Haar. Schmunzelnd beobachtete sie, wie Zorros Augenlider leicht zuckten, doch wachte er nicht auf. Zufrieden legte sie sich wieder hin und schlief weiter.

Langsam wachte der Neunzehnjährige auf. Nami schlief noch tief und fest, sodass er erst mal liegen blieb. Er wusste sowieso nicht, wie er sich aus der Lage befreien sollte, denn Nami hatte sich immer noch in sein Hemd gekrallt. Doch plötzlich hörte er, wie die Haustür geöffnet wurde und er hörte Stimmen...

"... Jetzt beeil dich doch mal!" "Ich brauche ja nicht lange." "Weist du, dieses Café hat auch nur bis zu einer bestimmten Uhrzeit Frühstück." "Je länger du mich drängst, desto langsamer bin ich! Also, überleg's dir, entweder du hältst jetzt den Mund oder es gibt kein Frühstück.", lachte Nojiko. Zorro hörte, wie sie und Ace nach oben gingen, doch kamen sie schon nach wenigen Minuten wieder runter.

"Ich hab noch ne Cd im Wohnzimmer liegen lassen, geh du doch schon mal nach draußen.", meinte Nojiko und wenige Sekunden später kam sie ins Wohnzimmer. Zielstrebig ging sie an der Couch vorbei zu einem Regal, wo sie kurz stehen blieb und mit einer Cd in der Hand wandte sie sich um und wollte das Wohnzimmer verlassen, wobei sie nebenbei sagte: "Hey Zorro."

Gerade war sie durch die Tür verschwunden, als sie langsam rückwärts wieder rein kam.

"Was machst du denn hier?" "Nicht so laut!", sagte Zorro leise und deutete mit den Augen auf Nami, die immer noch fest schlief.

"Was machst du denn hier?", flüsterte Nojiko dann. "Ich dachte, ihr arbeitet an dem

Drehbuch." "Haben wir ja auch getan, aber dann ist sie hier auf der Couch eingeschlafen." "Du bist doch ein starker Kerl, warum hast du sie nicht nach oben getragen?" Zorro hob die linke Augenbraue und schlug die Decke zurück, sodass Nojiko seine Schiene am Knie sehen konnte.

"Ach ja, das hab ich vergessen. Ehm nagut... lass sie einfach schlafen.", sagte Nojiko unschlüssig. "Das hatte ich eigentlich auch vor." "Na... dann bis später.", murmelte Nojiko und verließ das Haus.

Als Nami um ca. 11:00 aufwachte, lag sie alleine auf der Couch. Langsam richtete sie sich auf und plötzlich bemerkte sie, wie in der Küche gewerkelt wurde. Als sie jedoch dorthin sah, erblickte sie Zorro, der nun mit zwei dampfenden Tassen auf sie zukam. "Morgen...", murmelte sie gähnend, während Zorro ihr den Kaffee gab. "Morgen. Und, wie hast du so geschlafen?" "Ach... einfach himmlisch.", sagte Nami, doch augenblicklich wurde ihr klar, was sie da gesagt hatte und schnell nahm sie einen weiteren Schluck ihres Kaffees, Zorro grinste. "Gut, dann können wir ja gleich weiter machen." Nami seufzte.

"Willst du wirklich jetzt sofort weiter am Drehbuch arbeiten?" "Nein, eigentlich wollte ich jetzt rüber, mich umziehen. Dann muss ich mit Spike raus... und ich glaube, Ruffy hatte gerade mal sein zweites Frühstück, also werd ich wohl auch noch zum Bäcker müssen." "Schläfst du eigentlich irgendwann?" Doch wieder wurde ihr klar, was sie da gerade von sich gegeben hatte und sofort nahm sie noch einen Schluck Kaffee zu sich. "Ja, auch ich schlafe. Gelegentlich... nicht immer, aber immer öfter.", lachte Zorro. "Aber du kannst doch mit deiner Verletzung nicht mit Spike rausgehen und dann auch noch einkaufen gehen!" "Und was schlägst du stattdessen vor?" "Ace und Ruffy können das doch machen!" "Ace ist mit Nojiko unterwegs und Ruffy könnte ich höchstens dazu bewegen, mit Spike raus zu gehen." "Schon mal etwas, dass du also nicht mehr tun musst. Aber woher weißt du, dass Ace mit Nojiko unterwegs ist?" "Na ja, die beiden waren vor zwei Stunden hier... eigentlich dürften die auch wieder zurück sein." "Und? Was haben sie gesagt?" "Nojiko meinte, ich solle dich schlafen lassen." "Oh... sonst hat sie nichts gesagt?" "Nein, eigentlich nicht." "Ach auch egal. Jedenfalls kann Ace auch einkaufen gehen!" "Wie du meinst. Dann werd ich mal rüber gehen und das ihm und Ruffy erklären." "Und wenn sie anderer Ansicht sind, dann schick sie mal zu mir rüber!" "Oh, auf das Angebot werde ich noch zurück kommen, verlass dich drauf."

Mit diesen Worten stand Zorro auf und zog sich seine Jacke an. Auch Nami stand auf und folgte ihm zur Haustür.

"Also, dann bis gleich." "Ach, wenn Ace schon mal beim Bäcker ist, kann er uns ja auch Brötchen mitbringen." "Ich werd's ihm ausrichten."

Nami schloss grinsend die Haustür, Zorro war echt süß...

Sie stand gerade unter der Dusche, als sie plötzlich unten im Flur ein Geräusch hörte. Sie stellte das Wasser aus und hielt inne.

"Nami? ... Nami, wo bist du?", hörte sie dann Nojikos Stimme rufen und sie atmete aus. Die Achtzehnjährige hatte nicht bemerkt, dass sie den Atem angehalten hatte. Wahrscheinlich schon zu oft hatte sie diese Polizeisendungen im Fernsehen gesehen, in denen die Opfer sogar am helllichten Tag überfallen wurden.

"Warte, ich komm gleich runter!", rief sie ihrer Schwester zu. 10 Minuten später kam sie umgezogen die Treppe runter, sie trug eine dunkelgrüne Cargohose, einen schwarzen Rollkragenpullover und sie hatte sich einen grauen Schal um den Hals

gewickelt. Nojiko war in der Küche und packte gerade eine Tasche aus, als Nami ebenfalls in die Küche kam.

"Hier, ich hab Brötchen für dich." "Oh, Zorro wollte welche mitbringen..." "Alles schon geklärt. Ace und ich hatten schon Brötchen geholt und Zorro frühstückt jetzt drüben. Er hat ja das Stück mit nach drüben genommen und kommt wieder, wenn du bei Vivi warst." "Ah...", sagte Nami etwas enttäuscht und verließ die Küche, Nojiko starrte ihr irritiert hinterher.

"Was ist denn jetzt mit deinem Frühstück?" "Ich hab keinen Hunger mehr..."

Nami saß im Schneidersitz auf der Couch, den rechten Arm aufs Knie und den Kopf auf die Hand gestützt, und sah fern. Nojiko war noch mal einkaufen gegangen, sie hatte irgendwas vergessen.

Da Nami sich nun eine uralte Wiederholung von "King of Queens" ansah, wenden wir uns Nojiko zu. Diese war nämlich gerade im Geschäft und kaufte alles für ein großes Essen ein, dabei hatte sie ihr Handy am Ohr.

"... sie ist ein bisschen niedergeschlagen, weiß Gott warum... ja, seit einer Woche geht sie jetzt auf meine Schule... ich glaube, ganz gut... deswegen wollte ich dich fragen, ob... ja, genau... gut, wir sehen uns dann... Ciao!" Siegessicher grinsend legte Nojiko auf und bezahlte die Ware.

Als sie jedoch knapp anderthalb Stunden später die Haustür öffnete, Nojiko war noch in einigen anderen Geschäften gewesen, hörte sie Nami schluchzen. Sofort ließ sie alles liegen und lief ins Wohnzimmer.

"Nami, was ist denn los? Was ist passiert? Geht's dir gut?", fragte sie aufgeregt, doch dann sah sie zum Fernseher...

"Ich hab... ich hab gerade "Das letzte Einhorn" gesehen... *schnief*... das war ja so traurig... weißt du nicht mehr? ... diese Szene, wo sie fast zum Menschen wird... das ist ja sooo traurig *schnief*..." "Jetzt beruhig dich mal wieder. Ich hab übrigens ein paar Leute zum Abendessen eingeladen.", meinte Nojiko und brachte die Einkäufe in die Küche. Nami jedoch war aufmerksam geworden.

"Wen denn?", fragte sie, während sie sich die letzte Träne aus den Augen wischte. "Das ist eine Überraschung!" "Och komm schon, sag's mir! ... die Clique?" "Doch nicht am Sonntagabend, nein." "Komm schon, sag's mir!" "Nein, da musst du dich noch bis heute Abend gedulden."

Durch Zufall sah Nami auf die Uhr, die in der Küche hing. "Scheiße, ich komm zu spät!"

Vivi sah auf die Uhr, Nami verspätete sich. Unruhig lief die Blauhaarige in ihrem Zimmer auf und ab, bis plötzlich jemand an der Haustür klingelte. Blitzschnell war sie die Treppe runter gestürmt und hatte die Tür aufgerissen.

"Vivi, es tut mir so leid!" "Ach, halb so schlimm, komm endlich rein." Die beiden gingen direkt nach oben und Nami setzte sich auf Vivis Sofa. "Willst du was trinken?" "Ehm... Wasser." Kurze Zeit später hatte Nami ihr Wasser in den Händen.

"Also am besten zieh ich mal das an, was ich auch heute abend anziehen wollte.", sagte Vivi mit leuchtenden Augen und verschwand hinter einem Chiffon, während sich Nami interessiert in ihrem Zimmer umsah. Es war wirklich sehr groß, in der einen Ecke stand ein großes Bett, in der anderen ein Schreibtisch. Eine riesige Musikanlage stand an der Wand, daneben noch so einige elektronische Geräte, in einer anderen Ecke der Schrank.

"Und?"

Nami verschluckte sich, als sie Vivi sah. Diese trug einen knielangen Rock in Aschgrau, dazu eine Bluse, gegen die hätte Namis Großmutter blass ausgesehen. "Wie findest du's?" "Du willst meine ehrliche Meinung dazu hören?" "Ja, klar." "Ehm... ich..." Zu Namis Glück klingelte plötzlich ihr Handy und Nami sah auf den Display, Nojiko...

"Ehm, entschuldigst du mich mal kurz? Ich bin sofort wieder bei dir.", versicherte sie Vivi und ging ans Handy. Vivi drehte sich währenddessen verunsichert vor dem Spiegel hin und her.

"Hey Nojiko." "Hey kleine Schwester. Sag mal, wann wolltest du wieder nach Hause kommen?" "So gegen fünf, aber dann muss ich direkt mit Zorro weiter an dem Stück arbeiten. Wir haben da noch einiges vor uns." "Ach ja, Zorro war vorhin kurz hier, du warst seit einer Minute weg. Warte mal, was hat er gesagt?... er hätte alles abgetippt und schon mal die nächsten drei Szenen vorgeschrieben oder so, aber mit der letzten wartet er noch wegen dir. Ja, ich glaub, dass hat er gesagt. Ich hoffe, du verstehst, was er meint." "Jaja, ich weiß schon, was er meint. Danke, Nojiko, aber ich muss jetzt auflegen und Vivi vor der größten Pleite ihres Lebens bewahren." "Viel Spaß dabei!" Nami legte auf und ging zu Vivi, die sich noch immer kritisch im Spiegel beäugte. "Also, fangen wir an!"